



Mensch, Tier und Natur sind eine untrennbare Einheit. Der Mensch ist nicht das Maß aller Dinge.

Diese Erkenntnis ist nicht neu - im Gegenteil! Aber die Menschen haben sie aus einem falsch verstandenen Überlegenheitsgefühl heraus in zunehmendem Maße verdrängt. Die Folgen sind unübersehbar: So haben der Raubbau der Natur sowie die rücksichtslose Ausbeutung unserer tierlichen Mitbewesen inzwischen ein nicht dagewesenes Ausmaß erreicht.

An dieser verhängnisvollen Entwicklung sind nationale und internationale Politik maßgeblich schuld: Kommerzielle und machtpolitische Interessen werden zum fast alleinigen Maßstab politischen Handelns. Großzügige Zugeständnisse an die verschiedensten Interessengruppen sollen Wählerstimmen sichern. Dabei spielen ethische Erwägungen keine Rolle mehr.

Die Partei Mensch Umwelt Tierschutz ist die erste Partei, die sich wirklich für die Tiere verantwortlich fühlt! Wir sehen uns aber auch als Anwalt derer, die selbst keine Lobby bilden können, insbesondere Kranke und Pflegebedürftige, Behinderte, Opfer körperlicher und seelischer Gewalt, in Armut lebende Kinder und Obdachlose. Die berechtigten Anliegen dieser Menschen müssen wirksam durchgesetzt werden. Lebensachtung in all ihren Formen schließt immer auch den respektvollen und schonenden Umgang mit der Natur ein. Naturschutz hat bei uns einen hohen Stellenwert und zieht sich wie ein roter Faden durch unser Programm.

Im Folgenden haben wir die wichtigsten Positionen unseres Wahlprogramms zur Landtagswahl 2016 in Baden-Württemberg stichwortartig für Sie zusammengestellt.

PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ
Landesgeschäftsstelle
Hölderlinstr. 10
75233 Tiefenbronn

Telefon: 0 72 34 / 94 83 23
E-Mail: matthias-ebner@tierschutzpartei.de

www.tierschutzpartei.de/wahl



Ihre Stimme zählt!

Je mehr Stimmen wir von unseren Wähler_innen auch auf Landesebene erhalten, desto größer werden langfristig die Chancen sein, unsere Ziele für Mensch, Umwelt und Tierschutz zu erreichen.

Hierfür zählen wir
auf Sie und Ihre Stimme
am 13. März 2016
zur Landtagswahl in
Baden-Württemberg.

LANDTAGSWAHL 2016 WAHLPROGRAMM



DAMIT DIE ZUKUNFT EINE CHANCE HAT



PARTEI
ergreifen!
**MENSCH
UMWELT
TIERSCHUTZ**

LV Baden-Württemberg

MENSCH



- bezahlbaren **Wohnraum** fördern statt teurer Luxuswohnlagen
- pflanzliche Ausrichtung des Speisangebotes in **Landeskantinen**: Mindestens ein veganes Gericht

- Förderung von **ehrenamtlichem Engagement**
- Überarbeitung des Systems **Beamte / Tarifbeschäftigte** im öffentlichen Dienst mit Ziel Gleichbehandlung
- mehr **Volksentscheide** auf Landesebene und Abschaffung oder deutliche Reduzierung der Quoren bei Bürgerentscheiden
- **Informationsfreiheitsgesetz** für Baden-Württemberg

SCHULREFORM:

- Vorrang von Grundlagen- und Methodenkenntnis, sozialen Kompetenzen, Kreativität und (Tier-)Ethik vor Detailwissen
- frühere Wahlmöglichkeiten nach dem Kennenlernen der Grundlagen der verschiedenen Fächer
- bessere Ausbildung aller Lehrer in den Bereichen Pädagogik und Psychologie, weitere Erhöhung der Zahl der Schulpsychologenstellen
- stärkere Förderung und Integration von Schülern mit Migrationshintergrund
- Barrierefreiheit an Schulen
- Einführung eines Gesundheits- und Ernährungsunterrichts

HOCHSCHULPOLITIK:

- höherer Stellenwert der Hochschuldidaktik durch finanzielle Anreize und strukturelle Änderungen
- genug Freiraum für eigenständiges Lernen und Denken durch Reduktion der Prüfungsdichte
- Anspruch auf einen Masterstudienplatz für Bachelor-Absolventen
- ausreichende, einheitliche Bezahlung sowie soziale Absicherung für Doktorand_innen

ASYLRECHT:

- Dezentralisierung von Asylbewerbern und Flüchtlingen
- Anerkennung von Ausbildungsnachweisen
- zügige Integrationsmöglichkeit in den Arbeitsmarkt

UMWELT



- **Ausbau und Förderung von erneuerbaren Energien** wie Solar-energie, Wasser- und Windkraft, nicht nur für Großanlagen, sondern auch insbesondere im Bereich der regionalen Energieerzeugung direkt am Wohnort

- Förderung von **Bürgerkraft-Gesellschaften**, um Menschen, die nicht die Möglichkeit der Installation einer eigenen Solaranlage haben, in die dezentrale Energieerzeugung einzubeziehen
- Verbesserung der Möglichkeiten zur **Energiespeicherung** und der **Energieeffizienz** bereits bestehender Anlagen und Systeme
- **Fokus auf Nachhaltigkeit und Energieeffizienz** als wirtschaftliche Chance für den Industriestandort Baden-Württemberg
- **Förderung regionaler Märkte** in Landwirtschaft und Lebensmittelhandel
- Ausbau und bessere Vernetzung des **öffentlichen Personenverkehrs**
- flächendeckend übersichtliche sowie sichere **Radwege und Fußgängerüberwege**
- Förderung von spritsparenden und innovativen Fahrzeugen, wie **Hybrid-, Wasserstoff- oder Elektroauto**
- Überprüfung und Überarbeitung der **Ampelanlagen** in Baden-Württemberg

Außerdem werden wir uns natürlich im Bundesrat für die Themen aus unserem Grundsatzprogramm einsetzen, die nicht auf Landesebene beschlossen werden können.

TIERSCHUTZ



- **Massentierhaltung** bekämpfen, bio-vegane Landwirtschaft fördern
- **Tötung** frisch geschlüpfter männlicher **Küken stoppen**
- **Videoüberwachungspflicht für Schlachthöfe** und industrielle Tierhaltung
- **Abschaffung der Ohrmarkenpflicht** zur Kennzeichnung von "Nutztieren", Wahlmöglichkeit für Transponderkennzeichnung
- **Abschaffung von Tierversuchen**, insbesondere in der Lehre an baden-württembergischen Hochschulen und Universitäten sowie Primatenversuche in Baden-Württemberg
- Einrichtung betreuter Nistplätze und kontrollierter Futterplätze für **Stadtauben**
- ausnahmsloses **Verbot der Jagd**
- landesweites **Auftrittsverbot für Zirkusse** mit Tieren auf öffentlichen Flächen
- **Verbot des Handels** mit als gefährlich eingestuften **exotischen Tieren**
- **Abschaffung der Hunderassen-Liste**
- **Sachkundenachweis** für Tierhalter
- **Abschaffung der Hundesteuer** für adoptierte Hunde
- vermehrter Einsatz von **Grünbrücken**, um Straßenüberquerungen für Wildtiere zu vereinfachen und gefahrloser zu machen sowie der zunehmenden Landschafts- und Habitatzerschneidung entgegenzuwirken
- Verbesserung des Mitwirkungs- und **Verbandsklagerechts** in Baden-Württemberg
- stärkere **Kontrollen** bei der Einhaltung des **Tierschutzgesetzes**

Geben Sie uns Ihre Stimme am 13. März 2016 zur Landtagswahl in Baden-Württemberg.

